

Das Deutsche Wörterbuch und seine digitalen Hilfsmittel

*Hintergründe, Umsetzung und Perspektiven der Nutzbarmachung für
die Öffentlichkeit*

Wiebke Blanck M.A., Dr. Nathalie Mederake, Hans-Joachim Particke M.A.

Göttingen, 9.4.16



Quellenverzeichnis

Online-Datenbank zum
Auffinden von Quellen
der Belegtexte

BOLLEN *vb.* *ahd.* bolôn, *mhd.* boln. *vgl. auch* afrs. *urbalia* 'verschleudern'. *wohl abl.* von bolle *f.* (*hierzu und zu anderen herleitungsversuchen vgl. LLOYD/S. et. ub. ahd. 2,232*). *jünger auch* bohlen. *seit dem 18. Jh. ist das verb nur noch in obd. mdaa. greifbar; wo es formal und semantisch mit der fortsetzung von spätmhd. bollen vb. 'poltern, rumpeln' zusammenfällt (vgl. schweiz. id. 4,1177)*. *schleudern, werfen, wälzen:* *<896>* man uuarf en in den prunnen/ poloton si der ubere steine mikil menige *georgslied* 40 S. *<v1022>* sô drâto daz sie ioh kebolôt uuurtin über einemo (*wasser*) in daz ander *NOTKER* 2,709,19 P. *<v1147>* sumeliche (*heiden*) fluhem tûf die turne,/ ir lip dâ ze bescirmen,/ si bolten unde scuzzen,/ lulzel si des genuzzen *kaiserchr.* 16706 *MGH*. *<v1280>* si muost den tôt von mir doln:/ tûf daz wazzer hiez ich sie boln,/ dâ hât si verlorn irn lip *JANSEN ENIKEL* *weltchr.* 27272 *MGH*. *<1301/19>* der soldan hiez../*ieslichen* slahen/ und teilen ze stucken drin/ und hiez diu stuc werfen hin/ und bolen für die hunt *OTTOKAR öst.* *reimchr.* 52059 *MGH*. A15.jh. des ward des bolens also vil/.. daz es so an der selben vart/ der tag von pfeillern tunkel wart *WITTENWILER* 299 *DLE*. 1616 bolen, bollen..*schissen, werffen* *HENISCH* t. *spr.* 1,448. 1691 bollen, *propriè volvere, rotare.. tandem jacere* *STIELER* *stammbaum* 211. 1803 bohle *werfen* *HEBEL* *in: provinzialwörter* 575^b *H*.



Das ²DWB-Zitiersystem

- Quellenindizierung in Form von Abkürzungen
- angewandtes Zitiersystem ist schwer zu erschließen, keine Erläuterung im Druckwerk
- Entschlüsselung bibliografischer Angaben nur mit entsprechender Kenntnis
- interne Listen beinhalten bibliografische Abkürzungen mit zugehörigen Datierungen und Quellennummern



Das ²DWB-Zitiersystem

BOLLEN *vb.* *ahd. bolôn, mhd. boln. vgl. auch afrs. urbalia 'verschleudern'. wohl abl. von bolle *f* (hierzu und zu anderen herleitungsversuchen vgl. LLOYD/S. et. *wb. ahd. 2,232*). jünger auch bohlen. seit dem 18. jh. ist das verb nur noch in obd. mdaa. greifbar; wo es formal und semantisch mit der fortsetzung von spätmhd. bollen *vb.* 'poltern, rumpeln' zusammenfällt (vgl. schweiz. *id. 4,1177*). schleudern, werfen, wälzen: <896> man uuarf en in den prunnen/ poloton si der ubere steine mikil menige georgslied 40 S. <v1022> sô drâto daz sie ioh kebolôt uuurtin über einemo (wasser) in daz ander NOTKER 2,709,19 *P.* <v1147> sumeliche (heiden) fluhem úf die turne,/ ir lip dâ ze bescirmen,/ si bolten unde seuzzen,/ luzel si des genuzzen kaiserchr. 16706 *MGH.* <v1280> si muost den tôt von mir doln;/ úf daz wazzer hiez ich sie boln,/ dâ hât si verlorn irn lip JANSEN ENIKEL *weltchr. 27272 MGH.* <1301/19> der soldan hiez ./ieslichen slahen/ und teilen ze stucken drin/ und hiez diu stue werfen hin/ und bolen für die hunt OTTOKAR öst. *reimchr. 52059 MGH.* A15.jh. des ward des bolens also vil/.. daz es so an der selben vart/ der tag von pfeillern tunkel wart WITTENWILER 299 *DLE.* 1616 bolen, bollen..schies- sen, werffen HENISCH t. *spr. 1,448.* 1691 bollen, propriè volvere, rotare.. tandem jacere STIELER *stammbaum 211.* 1803 bohle werfen HEBEL in: *provinzialwörter 575^b H.**

Verfasser: Notker

Band 2, Seite 709, Zeile 19

Herausgeber: Piper



Die Quellendatenbank

- elektronische Erfassung der Basisexzerption (Wörterbuchteile D–F): 8.500 Einzelquellen, auf die sich rund 20.000 Artikelstichwörter stützen
- Nutzer des ²DWB können nur über diese Daten auf die Volltitel zitierter Quellen zugreifen
- Abgleich der Göttinger Quellen mit dem Universitätsbibliothekssystem; Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB)
- Ziel: Führung des Nutzers von der Quelle unmittelbar zum Buch in einer Bibliothek des Verbundsystems



Quellensuche in der Datenbank

Eingabe des Zitiertitels in das Suchfenster

Suchen [und] sortiert nach Erscheinungsjahr Unscharfe Suche

Notker P. Weniger Suchoptionen

Bibliothek: VZG | Anmelden | Abmelden | Datenbankmenü

Suchgeschichte Kurzliste Titelanzeige

Ihre Aktion suchen [und] Notker P. | 1 Treffer | |



PPN:

00022832X



Titel:

Notker: Die Schriften Notkers und seiner Schule. Hg. v. Paul Piper, I-III, Germanischer Bücherschatz 8-10. Hg. v. Alfred Holder, Freiburg/Br. [u.a.] 1882-1883.

Ort/Jahr:

(v1022)

Titel im GVK:

[12386609X](#)

Die Quelle im Gemeinsamen Verbundkatalog (GVK)

PPN: 12386609X  

Gesamttitel: Die Schriften Notkers und seiner Schule / hrsg. von Paul Piper

Sonst. Personen: Notker <Labeo> *950-1022*  ; Piper, Paul *1844-1924* 

Ort/Jahr: Freiburg i.B. [u.a.]: Mohr, 1882-1883

Schriftenreihe: Germanischer Bücherschatz; ...

Einheitssachtitel: Sammlung

Anmerkung: Text in lat., teilw. ahd., teilw. mhdt.

Schlagwörter: *Althochdeutsch  / Literatur  / Mittelhochdeutsch Klassifikation: Basisklassifikation: 18.08 (Deutsche Sprache und Literatur)  in eigenen  Bibliotheken 

zugehörige Publikationen

Besitzende Bibliothek(en): Klicken Sie auf einen Bibliotheksnamen oder auf > [Detailsicht](#)

-   Berlin, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Akademiebibliothek <B 4>
-   Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz Haus Potsdamer Straße <1a>
-   Erfurt, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha Universitätsbibliothek Erfurt <547>
-   Göttingen, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek / Universität / AdW <7>
-   Greifswald, Universitätsbibliothek <9>
-   Halle, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt <3>
-   Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg / Universität Hamburg / AZB <18>
-   Hannover, Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek <35>
-   Jena, Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena <27>
-   Kiel, Universitätsbibliothek Kiel <8>
-   Osnabrück, Universitätsbibliothek <700>
-   Rostock, Universitätsbibliothek Rostock UB, HMT, IAP, LIKAT, IOW, FBN, LBMV <28>
-   Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek <32>
-   Wolfenbüttel, Herzog-August-Bibliothek <23>



Perspektiven

- Abgleich von Datenbank mit vorhandenen Quellendigitalisaten
- Einbettung digitalisierter Titel (etwa über Links) in den Quellendatensatz (derzeit ca. 800 Titel)
- Einbettung dieser Daten in die ausstehende Retrodigitalisierung des ²DWB



Perspektiven

- mögliche Option: Zitiertitelsuche und Artikelverlinkung

BOLLEN *vb.* *ahd.* bolōn, *mhd.* boln, *vgl.* auch *afrs.* urbalia 'verschleudern'. wohl *abl.* von bolle *f.* (*hierzu und zu anderen herleitungsversuchen vgl. LLOYD/S. et. wb. ahd. 2,232*). jünger auch bohlen. seit dem 18. jh. ist das verb nur noch in *obd.* mdaa. greifbar; wo es formal und semantisch mit der fortsetzung von spätmhd. bollen *vb.* 'poltern, rumpeln' zusammenfällt (vgl. schweiz. *id. 4,1177*). schleudern, werfen, wälzen: 〈896〉 man uwarf en in den prunnen/ poloton si der ubere steine mikil menige *georgslied 40* S. 〈v1022〉 sô drâto daz sie ioh kebolót uuurtin ûzer einemo (wasser) in daz ander **NOTKER 2,709,19 P.** 〈v1147〉 sumeliche (heiden) fluhen ûf die turne,/ ir lip dâ ze bescirmen,/ si bolten unde scuzzen,/ luzel si des genuzzen *kantchr. 16706 MGH.* 〈v1280〉 si muost den tôt von mir doln:/ ûf daz wâzer hiez ich sie boln,/ dâ hât si verlorn irn lip *JANSEN EN 1,2 weltchr. 27272 MGH.* 〈1301/19〉 *der caldon hieß /acliabon cleben/ und teilten* ze stucken drin/ un hunt OTTOKAR öst. 1 bolens also vil,/.. da: tunkel wart WITTEN sen, werfen HENISC rotare.. tandem jau werfen HEBEL *in: p*

Quelleninformation

Zitiertitel:	Notker P.
Bibliographische Angabe:	Die Schriften Notkers und seiner Schule. Paul Piper (Hrsg.). Freiburg: Mohr, 1882—1883.
Verbundkatalog:	GVK BVB HBZ HeBIS KOBV SWB
Digitalisat:	https://books.google.de/books?id=seodAQAAQAAJ&q
Artikel 2DWB:	BETT BETTELN BETTLER BEUGEN BEWEHREN 'BEWEINEN BIETEN ...



Perspektiven

DEDE:Funktion

[Summarium](#)[Etymology](#)[Articulus plenus](#)[Alia](#)

[modifier]

Funktion

f. lat. class. *functio*

1 *amt, rolle,stellung von personen, organisationen, auch die damit verbundenen tätigkeiten und aufgaben*

- **LUTHER tischreden W.** 5,223 (1542/3): wir mussen regnum haben, sonst wusten wir nicht, wer wir weren. ... (selbst Mose) wurde .. bange genug vber seiner function (nachschr.)

1- KIRCHE *kirchliche amtshandlung, zeremonie, vor allem zelebration des gottesdienstes*

- **d. neueste v. gestern B.** 1,214 1686: sie erschienen in weissen kleidern, und war solche function, sowol wegen der persohn, so sie verrichtete, als auch wegen des schönen kirchen-apparats .. sehr ansehnlich und herrlich

2a BIOLOGIE *tätigkeit des menschlichen, tierischen körpers, insbesondere verrichtung der organe*



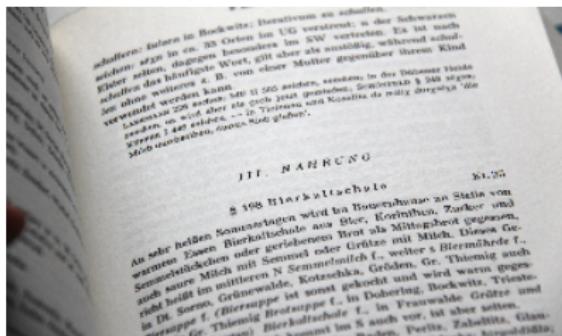
Perspektiven

DEDE:Funktion



Literatur zur Wortforschung

Online-Datenbank zum Auffinden von Forschungsliteratur zu Einzelwörtern



Kartei zur Einzelwortforschung

- Sammlung von Literaturverweisen zur Einzelwortforschung
- Zettelkatalog mit zwei Sortierungen: Lemmata und Autoren
- zuerst internes Hilfsmittel im ²DWB (seit den 1980er-Jahren)
- bislang ungefähr 14.000 Einträge, laufende Nachexzerption



Datenbank „Literatur zur Wortforschung“

- ab ca. 2007: Überführung der Kartei in eine Access-Datenbank
- Kooperation mit der SUB Göttingen seit 2010/11
- Integration der Access-Datenbank in den Bibliothekskatalog der SUB Göttingen → aufgefundene Quellen können direkt bestellt werden



Beispielsuche: das Wort *Flüchtling*

Wortfeld?

Wortbildung?

FLÜCHTLING *m.* *abl. von ¹flucht. f. jmd., der vor einer bedrohung flieht: 1661 aber ob sie schon gewissens wegen verpflichtet waren, .. aus bürgerlicher pflichtsbescheidenheit einen flüchtling zu retten ZESEN verschmähete majestät 77. <1727> er hat dabey verschiedene vorgänger gehabt, als .. Daillon, einen ehmahligen reformirten in Franckreich, der sich nachgehends als ein flüchtling in Londen aufgehalten WALCH philos. (1730) 704. 1769 die anzahl der französischen flüchtlinge wurde täglich größer beschr. Berl. u. Potsdam 202. 1815 zwischen den truppen drängten sich die flüchtlinge von Langgarten her BLECH Danzig 1,45. <1887> die kriegsnot nähert*

zusätzliches Material?



Beispielsuche: das Wort *Flüchtling*

PPN:	001364693
Titel:	Der politische und religiöse Flüchtling in seiner sprachlichen Bezeichnung im Deutschen. Beiträge zur Wortgeschichte eines Begriffsfeldes, Diss. / F. Eppert
Verfasser:	Eppert, F.
Ort/Jahr:	1964
Anmerkung:	Köln
Werkkommentar:	185 S., exz. A-F, A-C:15, D-F:35, UB Köln: Germanistik 7, EPPERT Flüchtling (1964) Nr. 8 UB Köln.
Lemma:	<p>Austreter [Nr. 57, 426] ; Belege 1516, 1813</p> <p>austreiben [Nr. 327, 464, 465, 471] ; Ausgetriebener, Belege 1734, vor 1942</p> <p>ausweichen [Nr. 119] ; Ausgewichener, Beleg 1627</p> <p>auswandern [Nr. 388] ; u. "oftter (s. Reg.), Ausgewanderter, Belege 1792-1885</p> <p>Auswanderer [Nr. 411, 423, 431, 453, 478] ; Belege 1792, 1801, 1805, 1885, 1958</p> <p>Ausgeschaffter [Nr. 99, 113] ; Belege 1600, 1628</p> <p>ausschaffen [Nr. 99, 113] ; Ausgeschaffter, Belege 1600, 1628</p> <p>Geächteter [Nr. 411] ; Beleg 1792</p> <p>abflüchtiger [Nr. 40] ; Beleg um 1350</p> <p>Ausreißer [Nr. 235, 411, 431, 378, 426] ; Belege 1688, 1792, 1805, 1808, 1813</p> <p>abflüchtig [Nr. 40] ; abflüchtiger, Beleg um 1350</p> <p>exulieren [Nr. 125, 189, 213, 167] ; Exulierender, Belege 1649, 1655, 1688, 1695</p> <p>Exulé [Nr. 234] ; Beleg 1687</p> <p>Exulant [Nr. 97] ; u. "oftter (s. Reg.), Belege 1598-1958</p> <p>Exul [Nr. 79] ; u. "oftter (s. Reg.), Belege 1561-1813</p> <p>Exilon [Nr. 298] ; Beleg vor 1732</p> <p>exilieren [Nr. 405, 193, 463, 475] ; Exilierter, Belege 1792, 1905, vor 1942, 1952</p> <p>Exilant [Nr. 476] ; Beleg 1952</p> <p>Abannitus [Nr. 358] ; Beleg 1736</p> <p>feldflüchtig [Nr. 60, 286, 426] ; Feldflüchtiger, Belege 1524-27, 1713, 1813</p> <p>friedlos [Nr. 43, 46, 77, 381] ; Friedloser, Belege 1353, 1456, 1559, 1781</p> <p>freideo [Nr. 7] ; Belege 8.-10. Jh.</p> <p>Flüchtling [Nr. 236] ; u. "oftter (s. Reg.), Beleg ca. 1688-1962</p>



Beispielsuche: das Wort *Flüchtling*

- Wortfeld (Eppert 1964, S. 87):

Das Wort Flüchtling erfordert [...] einen eigenen Paragraphen [...] wegen der durchgängigen Gebräuchlichkeit von Beginn seines Auftretens an. Es ist im Grunde das einzige echte deutsche Substantiv, das sich gegenüber der großen Zahl der substantivierten Formen und der aus Fremdsprachen übernommenen Ausdrücke durchgesetzt hat.

- Wortbildung (Eppert 1964, S. 87):

Wie Bannling und Läufling, besitzt es die charakteristische Substantivierung **-ling**, die ihrerseits wieder zurückgeht auf ein appellatives **-ing**, das sich erst durchzusetzen begann, nachdem es in Analogie zu Stämmen, die auf **-l-** auslauten, allgemein zu **-ling** geworden war.



Beispielsuche: das Wort *Flüchtling*

- zusätzliches Material (Eppert 1964, S. 88):

1688: Da es auch geschehen könnte, dass sich sowohl nach den Pommerschen Städten Französische Flüchtlinge als andere Teutsche der Religion halber emigrirete Handwerker und Meister begeben und ziehen könnten [...].

1691: Wie hoch und viel seit angefangener Verfolgung in Frankreich und Piedmont der alhar gekommene Flüchtling M.G.H. gekostet, ist leicht aus deme abzunehmen, das ...

1698: Kurtze und Umbstandliche Relation und Begriff welchermaassen in die 2800 ohngefährlich armer Französischer Flüchtlinge, welche aus den Piemontesischen Thälern vertrieben, in der Eidgenossenschaft ... entpfangen, underhalten und wiederumb abgeschickt worden.



Perspektiven

- umfangreiche Nachexzerption seit 2011
→ Schließung der Lücke zwischen erster Exzerptionsphase (bis ca. 1990) und Gegenwart
- Erweiterung der Exzerptionspraxis auf Phraseologismen/Idiome und weitere feste Wortverbindungen
→ mögliche Fragen:
 - Welche Definitionen der Begriffe werden angewandt?
 - Ab wann gilt eine Wortverbindung als „fest“?
 - Unter welchem Stichwort werden die Wortverbindungen abgelegt?



Perspektiven

- Einpflegen der neuen Daten in die Datenbank
- Nutzeranbindung über Kontaktformular „Mitteilungen über Quellen zur Einzelwortforschung“



Das ²DWB und seine Datenbanken



Kontakt und Links



Deutsches Wörterbuch
Geiststraße 10
37073 Göttingen

Link zum Quellenverzeichnis:
<http://gso.gbv.de/DB=1.72/>

Link zur Datenbank „Literatur zur Wortforschung“:
<http://gso.gbv.de/DB=1.71/>

Wiebke Blanck
wiebke.blanck@gmx.net
Nathalie Mederake
nmedera@gwdg.de
Hans-Joachim Particke
achim.particke@gmail.com

